



Beispiel einer Wirkungskette mit Indikatoren für entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit – Abendveranstaltung

Kernproblem: Der Initiative Pro Senegal fiel bei Gesprächen mit Menschen aus der Gemeinde Selsdorf – im Rahmen von Stadtfesten, Weihnachtsbasaren, Filmabenden – immer wieder auf, dass die Gemeindemitglieder primär „Korruption, Kriege und schlechte Regierungsführung“ für die wirtschaftliche und soziale Situation im Senegal verantwortlich machen. Als Informationsquelle gaben die Befragten ihre Tageszeitung und „Gespräche mit Dritten“ an. Die Zerstörung lokaler senegalesischer Märkte durch den subventionierten EU-Export von Rindfleisch und die massiven Waffenlieferungen deutscher Rüstungsfirmen in die Region kannten hingegen nur 2 von 50 Gesprächspartnern.

Ebene der Wirkungskette	Beschreibung der Ebene	Mögliche Indikatoren	Mögliche Quelle/Nachweise
Aktivitäten	Vorbereitung und Durchführung einer dreistündigen Infoveranstaltung für Menschen der Gemeinde Selsdorf	<i>Auf der Aktivitätenebene werden keine Indikatoren gebildet. Höchstens auf der vorgeschalteten Ebene der Inputs/Ressourcen (Das wären in diesem Fall z.B. die für Vorbereitung eingesetzte Zeit, die eingesetzten Gelder und Räumlichkeiten)</i>	
Leistung	Zwei Referenten berichten anschaulich und exemplarisch über externe Einflussfaktoren auf Senegal am Beispiel von EU-Agrar-Politik und Waffenhandel. Anschließend bleibt genügend Zeit für die Diskussion und Rückfragen	<i>Die beiden Referenten informieren die 50 Teilnehmenden mit 20-minütigen Inputs. Beide verteilen achtseitige Hintergrund-Dossiers und erklären sich bereit, Anfragen per email innerhalb von einer Woche zu beantworten.</i>	<i>Skripte der Referenten Hintergrund-Dossiers Feedback der Referenten, ob und wie viele Anfragen per mail gekommen sind.</i>
Nutzung der Leistung	Die anwesenden Gemeindemitglieder (TN) nehmen die Informationen auf, lesen die Hintergrund-Dossiers, bringen sich aktiv in die Diskussion ein.	<i>Die Inputs generieren eine rege 2-stündige Debatte, an der sich 20% der anwesenden Gemeindemitglieder mit Rückfragen und Kommentaren beteiligen. Im Anschluss an die Veranstaltung wird die Diskussion mindestens in drei herumstehenden Kleingruppen weiter geführt.</i>	<i>Teilnehmende Beobachtung durch einen Mitarbeiter von Pro Senegal Photos</i>
Direkte Wirkung	Die TeilnehmerInnen der Abendveranstaltung äußern sich differenzierter über die Situation im Senegal. Sie verlassen sich nicht mehr allein auf ihre Tageszeitung, sondern nutzen andere Quellen.	<i>Bei einem bei der Veranstaltung ausgelegten Fragebogen kreuzen 7 Menschen an, dass die Informationen der Veranstaltung bei ihnen zu einem komplexeren Senegal-Bild beigetragen hat. In den folgenden vier Wochen melden sich 5 TN bei den ReferentInnen oder Pro Senegal wegen weiterer Informationen. 1 Teilnehmer schreibt einen kritischen Leserbrief an seine Tageszeitung.</i>	<i>Fragebogen Dokumentation der Rückmeldungen durch Referenten/Pro Senegal Beleg Leserbrief /</i>
Indirekte Wirkung	Der Verein Pro Senegal erhält mehr Unterstützung durch die Selsdorfer Gemeinde	<i>5 TeilnehmerInnen entscheiden sich im Laufe des Jahres, nach mehrmaliger Begegnung mit Pro Senegal, dafür, aktiv beim Verein mitzumachen</i>	<i>Außerhalb des Berichtszeitraumes! Mitgliederliste Protokoll des Vorstandes</i>